



Pressemitteilung der Gewerkschaft der Polizei vom 10.02.2005

GdP begrüßt rasche Einigung Was nun- Herr Stratthaus?

Das Ergebnis der in Potsdam abgelaufenen Tarifverhandlungen 2005 für die rund 2,3 Millionen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Bund und Kommunen ist von der Großen Tarifkommission der Gewerkschaft der Polizei (GdP) mit deutlicher Mehrheit angenommen worden. Die GdP Baden-Württemberg ist erleichtert, dass diese Verhandlungen zu einem akzeptablen Abschluss geführt haben.

„Dieser Abschluss beweist, dass die Gewerkschaften niemanden erpressen sondern sich durchaus ihrer Verantwortung bewusst sind. Er beweist auch, dass die Länder – insbesondere auch Baden-Württemberg – gut beraten gewesen wären, wenn sie ihre starre Haltung aufgeben und an den Verhandlungstisch zurückgekehrt wären“, erklärte der GdP-Landesvorsitzende, Josef Schneider, heute in Stuttgart.

Die GdP erwartet von der Landesregierung Baden-Württemberg jetzt, unverzüglich die Entscheidung zu treffen, den in Potsdam ausgehandelten Vertrag – einschließlich der vereinbarten Einmalzahlungen – für die Beschäftigten des Landes zu übernehmen.

Ebenso erwarten die Polizeibeamtinnen und –beamten des Landes, dass die für die Tarifbeschäftigten ausgehandelten jährlichen Einmalzahlungen in den Beamtenbereich übertragen werden.

Herausgeber:
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Baden-Württemberg
Maybachstr. 2
71735 Eberdingen-Hochdorf

Rufnummer für Rückfragen:
Josef Schneider, Landesvorsitzender, Tel. Nr. für Rückfragen 0171/4669911